

Die Marktgemeinde Markt Piesting beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Sofern bei einer Änderung aufgrund ihrer Geringfügigkeit nicht von vorne herein die Durchführung einer strategischen Umweltprüfung entfallen kann oder für diesen Bereich der Gemeinde ein verordnetes Entwicklungskonzept gilt, das einer strategischen Umweltprüfung unterzogen wurde, in dem die vorgesehene Änderung bereits vorgesehen und in ihren Auswirkungen untersucht wurde, hat die Gemeinde zu prüfen, ob aufgrund voraussichtlich erheblicher Umweltauswirkungen eine strategische Umweltprüfung erforderlich ist.

Das Ergebnis dieser Prüfung und die Begründung lauten wie folgt:

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht  
als Umweltbehörde gem. NÖ ROG 2014  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten


Markt Piesting, am.....16.12.2025.....


Betrifft: Marktgemeinde Markt Piesting  
17. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms  
**Entscheidung über die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung**

Die Gemeinde beabsichtigt, das Örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Ein Vorentwurf (erstellt von Büro Dr. Paula ZT-GmbH unter der Zl. G25081/F17 am 10.12.2025) liegt bereits vor. Nach Abwägung der als relevant erkannten Kriterien hat die Gemeinde entschieden, dass keine Strategische Umweltprüfung bei der Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms durchgeführt wird.

Diese Entscheidung sowie die zugrunde liegenden Unterlagen werden der Umweltbehörde zur Kenntnisnahme bzw. zur Abgabe einer Stellungnahme übermittelt.

  
(Unterschrift des Bürgermeisters)



Beilagen:

- Vorentwurf zur Änderung des Örtl. Raumordnungsprogramms (4 Plandarstellungen)
- Untersuchungsergebnisse des Screenings

## PRÜFUNG DER NOTWENDIGKEIT ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER STRATEGISCHEN UMWELTPRÜFUNG (SUP)

Marktgemeinde Markt Piesting

17. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms

GZ: G25081/F17 / Stand: 10.12.2025 / Planverfasser: Büro Dr. Paula ZT-GmbH

**Zu der im beiliegenden Vorentwurf dargestellten Änderung des ÖROP wird festgestellt:**

### A: kein Screening erforderlich – keine SUP

▪ Änderungspunkte vom Inhalt und Umfang so geringfügig, dass erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt ausgeschlossen werden können	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> <b>A, 5, 8</b>
▪ Änderungen im Rahmen eines ÖEK bereits in ausreichender Tiefe vorgeprüft	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> -

### B: SUP obligatorisch durchzuführen (siehe Screening-Formular 3 und Scoping)

D: Screening erforderlich (siehe Screening-Formular 3 und Scoping)		
▪ Änderungspunkte als Rahmen für Projekte gemäß Anhänge I und II der UVP-Richtlinie (85/337/EWG)	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> -	SUP erforderlich
▪ Änderungspunkte mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf Europaschutzgebiete	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> -	
C: Screening erforderlich (siehe Screening-Formular 3 und Scoping)		
▪ Screening-Ergebnis: erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt möglich – weitere Untersuchungen erforderlich.	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> -	
▪ Screening-Ergebnis: erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt nicht zu erwarten – weitere Untersuchungen nicht erforderlich.	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> <b>1, 2, 3, 4, 6, 7, 9</b>	

Das **Ziel der Erstabschätzung** laut Tabelle 1 und 2 besteht darin, zu prüfen, **ob nähere Untersuchungen zur Feststellung möglicher Umweltauswirkungen erforderlich** sind. Wenn die Erstabschätzung ergibt, dass erhebliche Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden können, sind weitere Untersuchungen (= Durchführung einer SUP) in Form eines Umweltberichts nicht erforderlich.

Anmerkung ad Regionales Raumordnungsprogramm Wr. Neustadt:

Das RegROP Wr. Neustadt wurde am 04.11.2025 verordnet. Im Flächenwidmungsplan werden die geänderten überörtlichen Festlegungen betreffend die Siedlungsgrenzen kenntlich gemacht.

Anmerkungen ad Anpassungen an die DKM „A“

Im Rahmen der ggst. Änderung des Flächenwidmungsplans wird die aktuelle DKM dargestellt und sinngemäß die Flächenwidmung in einzelnen Bereichen minimal an die neuen Grundgrenzen (tlw. TLP vorliegend) angepasst. Es handelt sich um rein planliche Korrekturen, die keine Auswirkungen auf die Umwelt haben können.

Anmerkungen ad Änderungspunkt 5 und 8:

Die Änderungen sind um Inhalt und Umfang so geringfügig, dass Umweltauswirkungen von vornherein ausgeschlossen werden können. Es handelt sich um Bereiche inmitten des Siedlungsgebietes, die bereits derzeit genutzt und tlw. bebaut sind. Künftig sollen die Bereiche Teil der öffentlichen Verkehrsfläche werden und langfristig ins Öffentlichen Gut einbezogen werden.

**Tabelle 1: Prüfung relevanter Planungsgrundlagen**

<b>Informationsquelle</b> (*) Verweis auf Tabelle 2)		<b>Bemerkung</b>
<b>Prüfung von Planungskonflikten (*)</b>		
<i>NÖ Atlas</i>		
Sektorales ROP Windkraft-nutzung in NÖ	keine Zonen in der Re-gion	-
FWP Nachbargemeinde(n)	ausreichender Abstand zu Gemeindegrenze	-
<i>Sonstige Unterlagen</i>		
Regionales Raumord-nungsprogramm	geprüft - relevante Fest-legungen	ÄP 3: Uferzone entlang Piesting (Fluss) ÄP 7: Siedlungsgrenze durchquert den Sportplatz ÄP 9: Geänderte Siedlungsgrenze
Kleinregionales Rahmen-konzept	keines erlassen	-
Grundlagenforschung ÖROP	keines vorhanden	-
Örtliches Entwicklungskon-zept	keines vorhanden	-
ÖROP-Verordnungstext	keines vorhanden	-
<b>Prüfung von Standortgefahren(*)</b>		
<i>NÖ Atlas</i>		
Gefahrenzonenplan (WLV)	vorhanden - keine Überlagerungen	-
Abflussuntersuchung oder GZP Flussbau (ABU)	vorhanden - Überlage-rungen mit Gefahrenzo-nen	ÄP1: HQ 100-Abflussbereich südlich; Wid-mungsmaßnahmen nicht betroffen ÄP 2: Überlagerung mit HQ 100-Abflussbe-reich, ehem. Gehweg ÄP 3: Überlagerung mit HQ 100- und HQ 30-Abflussbereich
Gefahrenhinweiskarte Rutschprozesse	orange Klasse	ÄP 1: Hinweise auf Rutschungen (oran-gene Klasse), bereits gewidmetes Bauland, Baugrundgutachten vorliegend ÄP 4: Hinweise auf Rutschungen (gelbe Klasse) ÄP 7: teilweise Hinweise auf Rutschungen (gelbe Klasse) unterhalb, Rückwidmung geplant ÄP 9: Östlich im bebauten Gebiet verein-zelt gelbe Hinweise

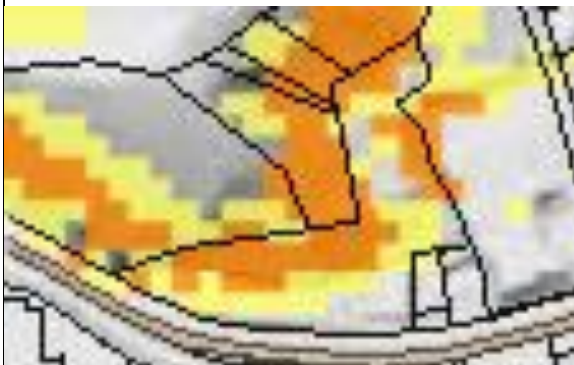


Gefahrenhinweiskarte Sturzprozesse	violette Klasse	ÄP 1: teilweise Hinweise auf Sturzprozesse (violette Klasse), bereits gewidmetes Bauland, Baugrundgutachten vorliegend
Hinweiskarte Hangwasser	mehrere Fließwege berührt	ÄP 1: Fließwege mit < 1 ha Einzugsgebiet, bestehendes Bauland ÄP 3: Fließwege mit < 50 ha Einzugsgebiet, Glf -> Vp ÄP 6: Fließwege mit < 2 ha Einzugsgebiet ÄP 7: Fließwege mit < 1 ha Einzugsgebiet, teilweise bestehendes Bauland
Grundwasserstand	außerhalb dargestellter GW-Hochstände	-
landwirtschaftliches Entwässerungsgebiet	keine Überlagerung	-
<b>Sonstige Quellen</b>		
www.hochwasserrisiko.at (wenn keine Abflussuntersuchung vorliegt)	keine Prüfung - Gefahrenzonenplan vollständig	-
Altstandorte und Altablagerungen (cadenza-Modul)	Altlast oder Verdachtsfläche im Nahbereich	ÄP 1: Altstandorte im Nahbereich
e-Bodenkarte – Feuchtlage	mäßige Feuchtlage	ÄP 3: mäßig feucht bis feucht, Glf -> Vp
<b>Prüfung von Konflikten zu Naturgebietsschutz bzw. Wald<sup>(*)</sup></b>		
Landschaftsschutzgebiet	Lage innerhalb eines Schutzgebiets	ÄP 6, 7, 9: Dreistetten befindet sich vollständig in einem Landschaftsschutzgebiet
Biosphärenpark	außerhalb Biosphärenpark	-
Naturschutzgebiet	kein Schutzgebiet im Nahbereich	-
Europaschutzgebiet	Schutzgebiet überlagernd	ÄP 1: angrenzend an Natura 2000 FFH-Außengrenze ÄP 6, 7, 9: Dreistetten befindet sich vollständig in Natura 2000 FFH-Gebiet
Naturdenkmal	kein Naturdenkmal im Nahbereich	-
Waldentwicklungsplan bei Überlagerung mit Wald	Überlagerung nur mit Nutzwald	ÄP 1: teilweise Überlagerung mit Nutzwald ÄP 4: Nutzwald, bestehendes Einfamilienhaus, Zufahrt und Gartennutzung ÄP 7: angrenzend an Nutzwald, bestehende Sportplatznutzung
<b>Prüfung von Nutzungskonflikten</b>		
bestehende Nutzungen <sup>(*)</sup>	relevante Nutzungen am Standort	ÄP 1: ehem. Brauereigelände (größtenteils abgebrochen) ÄP 2: ehem. Gehweg neben Bahnstrecke ÄP 3: Saugstelle Feuerwehr, bestehende Zufahrtsmöglichkeit

		ÄP 4: bestehendes Einfamilienhaus mit Zufahrt und Gartennutzung ÄP 6: Böschungsbereich, nicht Teil der öffentlichen Verkehrsfläche ÄP 7: bestehender Sportplatz mit Umkleide-/Kantinengebäude, bestehender Parkplatz, Böschungsbereich ÄP 9: landwirtschaftliche Nutzung angrenzend vorhanden
<a href="http://www.laerminfo.at">www.laerminfo.at</a>	Maßnahmen außerhalb kritischer Lärmzonen	ÄP 4: Baulandarrondierung eines bestehenden Bauplatzes. Lage im Nahbereich der B21, außerhalb kritischer Lärmzone.

**Tabelle 2: Erstabschätzung der Auswirkungen**

Nr.	Änderungsmaßnahme			
1	Ehem. Brauereigelände: Flächengleiche Baulandverlegung, KG Piesting (Grdst. Nr. 922): Es ist eine Glättung des Baulandbereichs in Form eines geringfügigen flächengleichen Baulandtausches (rd. 161 m²) am westlichen Ortsrand der Katastralgemeinde Piesting geplant. Weiters wird eine Verbindung zweier Baulandbereiche aufgrund des Geländes notwendig.			
mögliche Auswirkungen ( <sup>(*)</sup> Verweis auf die Tabelle 1)		Bewertung der Auswirkungen		Begründung, Erläuterung, Nachweis
		(+) positiv	(0) keine, nicht prüfrelevant	
Naturschutz und Wald				
Überlagerung von Schutzgebieten/Wald( <sup>(*)</sup> )	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Änderungsbereich befindet sich unmittelbar angrenzend an das Europaschutzgebiet „Nord-östliche Randalpen: Hohe Wand – Schneeberg – Rax; die Landschaftsschutzgebiete „Hohe Wand – Dürre Wand“ und „Enzesfeld-Lindabrunn-Hernstein“ sowie das Naturschutzgebiet „Kalkklippe Oberpiesting“ liegen in rd. 100-350 m Entfernung; Wald befindet sich ebenfalls unmittelbar angrenzend; Zur ggst. flächengleichen Baulandverlegung liegt eine <u>naturschutzfachliche Stellungnahme und artenschutzrechtliche Prüfung</u> von LACON vom 29.09.2025 vor. Die Stellungnahme kommt zu folgendem Schluss: -> Umwidmungsflächen liegen außerhalb von Schutzgebieten, Rückwidmungen tlw. innerhalb; Flächen weisen nur geringe naturschutzfachliche Bedeutung auf, hochwertige Lebensräume oder schützenswerte Pflanzen bzw. Wirbeltiere sind nicht vorhanden. Habitate für geschützte Reptilien/Amphibien/Insekten sind nicht betroffen. Vermeidungsmaßnahmen für die Zebraschnecke werden empfohlen. Beeinträchtigungen für nahegelegene Schutzgebiete (Natur/Landschaft) können ausgeschlossen werden. Zwei von vier Rückwidmungsflächen (Bauland zu Grünland) liegen innerhalb des benachbarten Europaschutzgebietes; neues Bauland wird nicht in einem Schutzgebiet liegen;
Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald( <sup>(*)</sup> )	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



				<p>Rückwidmung von Bauland in Grünland erzielt ausgleichenden Effekt;  Durch die Rückwidmungsflächen und keinen Verlust von Grünflächen gibt es keinen negativen Einfluss auf Naturschutz und Wald.  Teilweise Überlagerung mit Nutzwald bzw. angrenzend an Nutzwald</p> <p>→ Konsultation: Bezirksforstinspektion</p>
<b>Standortgefahren<sup>(*)</sup></b>				
Beeinträchtigung am Standort selbst	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Hinweise auf Rutschungen sind direkt auf den ggst. Flächen gegeben (gelbe; orange Zone);  Auch die Nachbarsgrundstücke im Norden und Osten sind davon betroffen</p>  <p>Ein kleiner Bereich des Grundstückes weist Hinweise auf Sturzprozesse im blauen und violetten Teil auf;</p> 
Beeinträchtigung für andere Standorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	 <p>Für den ggst. Umwidmungsbereich liegt ein Baugrundgutachten eines Geologen (Weixelberger) vor. Diesem ist voranzustellen, dass es sich um eine bestehende Baulandfläche handelt, die in der Vergangenheit bereits bebaut war (ehem. Brauerei). Auf der Fläche befinden sich Mauer- und Kellerreste. Die geplante</p>

				<p>Maßnahme betrifft eine geringfügige flächengleiche Baulandverlegung im Ausmaß von rd. 161 m².</p> <p>Das Gutachten untersucht detailliert die Bebaubarkeit des Grundstückes und zeigt Maßnahmen für den Bau auf. Die Bebauung des Grundstückes ist somit nicht gefährdet.</p> <p>Laut Cadenza sind im ggst. Bereich zwei Altstandorte gegeben, die sich aus der ehem. Brauereinutzung ergeben.</p>  <p>Im Rahmen des Baugrundgutachtens wurden Bodenproben entnommen. Für die Bebauung ergeben sich Maßnahmen (siehe Gutachten). Für die ggst. geringfügige Baulandverlegung ergeben sich keine Beeinträchtigungen.</p> <p>→ Konsultationen: Geologische Dienst, Abteilung Wasserwirtschaft</p>
--	--	--	--	--

#### Menschliche Gesundheit und Sachwerte

Planungskonflikte(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Lärm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ortsübliche Lärmentwicklung; Geschwindigkeitsbeschränkungen gegeben; bestehendes gewidmetes Bauland
sonstige Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

#### Verkehr

Verkehrsabwicklung/MIV	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch die Anpassung der bestehenden Baulandgrenze wird eine Erschließung eines Baulandbereiches ermöglicht
Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bahnhof Dreistetten fußläufig erreichbar; Bushaltestelle fußläufig erreichbar; sehr gute Basiserschließung
Unfallgefahren/ Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Kultur, Ästhetik				
Erbe, Denkmal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine schutzwürdigen Denkmäler betroffen; Durch die Kleinflächigkeit der Umwidmung wird von keiner zusätzlichen erheblichen Auswirkung auf das Landschafts- und Ortsbild ausgegangen; Geringfügige flächengleiche Baulandverlegung im bereits gewidmeten Bauland.
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anm.: (+),(0)... unerhebliche Auswirkungen, keine SUP erforderlich; (-)... erhebliche Auswirkungen, SUP erforderlich

Nr.	Änderungsmaßnahme			
2	Meitzgasse: Rückwidmung ehem. Gehweg, KG Piesting (Grdst. Nr. 1724/4): Ein ehemaliger schmaler Gehweg entlang der Bahnstrecke soll in die angrenzende Widmung (Grünland Parkanlagen) einbezogen werden.			
mögliche Auswirkungen (*) Verweis auf die Tabelle 1)	Bewertung der Auswirkungen			Begründung, Erläuterung, Nachweis
	(+) positiv	(0) keine, nicht prüfrelevant	(-) prüf-relevant	
<b>Naturschutz und Wald</b>				
Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine Überlagerung oder Nähe zu Schutzgebieten oder Wald; Lage innerhalb des bebauten Siedlungsgebietes entlang der Bahnstrecke; keine Schutzgüter gegeben
Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Standortgefahren(*)</b>				
Beeinträchtigung am Standort selbst	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bereich befindet sich tlw. im HQ100-Abflussbereich der Piesting; Keine Gefährdung für Menschen oder Bauten, da keine bauliche Nutzung im eigentlichen Sinne möglich;
Beeinträchtigung für andere Standorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Menschliche Gesundheit und Sachwerte</b>				
Planungskonflikte(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Lärm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
sonstige Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
<b>Verkehr</b>				
Verkehrsabwicklung/MIV	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

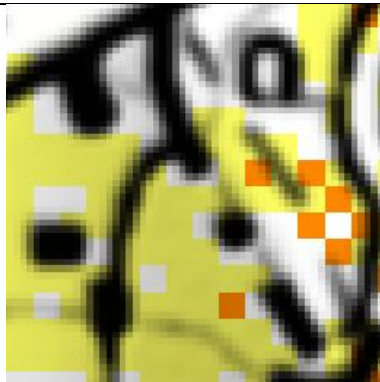
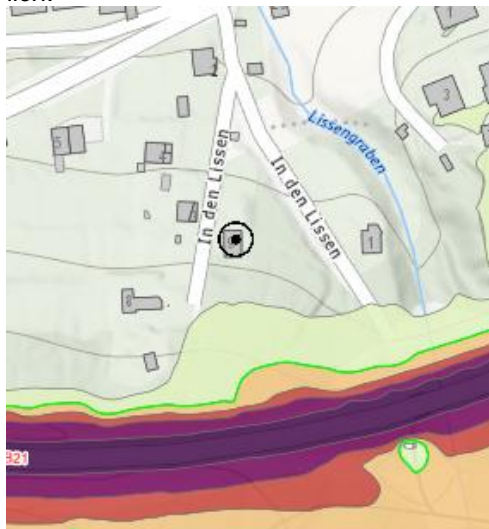
Unfallgefahren/ Verkehrs- sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
<b>Kultur, Ästhetik</b>				
Erbe, Denkmal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lage innerhalb des bebauten Siedlungsgebietes; Einbeziehung des ehem. Fußweges entlang der Bahn in bestehenden Gp; keine Auswirkungen auf das Orts- oder Landschaftsbild
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Änderungsmaßnahme			
3	Hergelmühle / Gewerbepark: Sicherung Zufahrt zur Saugstelle FF, KG Piesting (Grdst. Nr. 85): Die bereits bestehende Zufahrt der Freiwilligen Feuerwehr zur Saugstelle an der Piesting (Fluss) soll als private Verkehrsfläche (Vp) gesichert werden.			
mögliche Auswirkungen (*) Verweis auf die Tabelle 1)	Bewertung der Auswirkungen	Begründung, Erläuterung, Nachweis		
	(+) positiv	(0) keine, nicht prüfrelevant	(-) prüf-relevant	
<b>Naturschutz und Wald</b>				
Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine Überlagerung oder Nähe zu Schutzgebieten oder Wald; bestehender Zufahrtsweg; keine Schutzgüter bekannt; angrenzend an Bauland-Betriebsgebiet; Randlage zwischen Betriebsgebiet und Gewässer sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen (Mähwiese 3 und mehr Nutzungen) Entlang der Piesting sind Bibervorkommen gegeben. Es soll nun eine bestehende Feuerwehrezufahrt zur Wasserentnahme gesichert werden. Durch die bestehende Nutzung und die angrenzenden bestehenden intensiven Nutzungen (Wohnnutzung, Betriebsnutzung, Landwirtschaft) ist von keinen schützenswerten Strukturen auszugehen. Die Maßnahme der Widmung einer privaten Verkehrsfläche steht nicht im Widerspruch zum Naturschutz.
Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Standortgefahren(*)</b>				
Beeinträchtigung am Standort selbst	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überlagerung mit HQ 100- und HQ 30-Abflussbereich; Fließwege mit < 50 ha Einzugsgebiet; Boden mäßig feucht bis feucht bestehender Zufahrtsweg (derzeit im Grünland) nur im Einsatzfall durch Feuerwehr zur Wasserentnahme genutzt; keine Gefährdung der bestehenden/geplanten Nutzung gegeben.
Beeinträchtigung für andere Standorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Menschliche Gesundheit und Sachwerte</b>				
Planungskonflikte(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Uferzone gemäß Regionalem Raumordnungsprogramm beidseitig der Piesting (Fluss); bestehende Nutzung als Zufahrtsweg bereits seit langem gegeben und nur durch die Feuerwehr im Einsatzfall für Zufahrt zur Saugstelle an der Piesting genutzt. Die Nutzung bedingt die Lage am Fluss.

				Die Funktionen Raumgliederung, Siedlungstrennung, Siedlungsnähe Erholung oder Vernetzung wertvoller Grünlandbereiche und Biotope werden nicht gefährdet. Der bestehende Zufahrtsweg unterstützt vielmehr diese Funktionen, da dieser bereits derzeit eine Trennung zur freien Landschaft zwischen Wohn-/Landwirtschaftsnutzung der Hergelmühle, dem Gewerbenutzung und dem Piestinglauf darstellt.
Lärm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
sonstige Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bereich angrenzend an Gewerbepark und Hergelmühle; bestehender Zufahrtsweg. Keine Erholungsfunktion der ggst. Fläche gegeben.
<b>Verkehr</b>				
Verkehrsabwicklung/MIV	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrsanbindung über Anschluss an eine öffentliche Verkehrsfläche bei Gewerbepark gegeben; Sicherung einer bestehenden Zufahrt für die freiwillige Feuerwehr; nur im Einsatzfall (Nutzung Saugstelle) genutzt.
Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Unfallgefahren/ Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bestehende Zufahrt, welche nur im Einsatzfall genutzt wird.
<b>Kultur, Ästhetik</b>				
Erbe, Denkmal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine Auswirkungen auf das Orts- oder Landschaftsbild; bereits bestehende Zufahrt im Grünland
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Änderungsmaßnahme			
4	In den Lissen: Arrondierung Bauland Wohngebiet, KG Piesting (Grdst. Nr. 1299/4): Das Bauland eines bestehenden bebauten Bauplatzes soll auf die Nutzungsgrenzen hin arrondiert werden, sodass die bestehende Zufahrt innerhalb des Baulandes zu liegen kommt.			
mögliche Auswirkungen (*) Verweis auf die Tabelle 1)	Bewertung der Auswirkungen	Begründung, Erläuterung, Nachweis		
	(+) positiv	(0) keine, nicht prüfrelevant	(-) prüf-relevant	
<b>Naturschutz und Wald</b>				
Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Südlich der Trasse der B21 grenzt das Natura 2000-FFH-Gebiet Nordöstliche Randalpen: Hohe Wand - Schneeberg – Rax an, welches jedoch nicht von der Änderung berührt wird. Der Änderungsbereich liegt rd. 70 m von der FFH-Grenze entfernt, dazwischenliegend befindet sich jedoch die Trasse der B21, welche eine massive natürliche Barriere in dem Bereich darstellt.
Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zudem ist das ggst. Grundstück bereits durch ein Einfamilienhaus bebaut und ist entsprechend von Nutzungen (Auffahrt, Gartengestaltung, etc.) umgeben. Die künftige Baulandwidmung wird anhand der bereits bestehenden (Garten-)Nutzungen abgegrenzt. Natur- wie artenschutzrechtlich sind in dem ggst. Bereich keine schützenswerten Strukturen vorhanden.
Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auswirkungen können daher ausgeschlossen werden. Die Fläche ist zu einem Teil bewaldet (Nutzwald). Im Rahmen der Zufahrt und Gartennutzung wurde dieser bereits tlw. gerodet. Eine mündliche Abstimmung mit der Forstbehörde hat seitens der Gemeinde bereits stattgefunden. Einwände gegen die Arrondierung des Baulandes bestehen nicht. Eine schriftliche Konsultation betreffend der Umwidmung von Wald wird unternommen.  → Konsultation: Bezirksforstinspektion
<b>Standortgefahren(*)</b>				
Beeinträchtigung am Standort selbst	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Teils Hinweise auf Rutschungen (gelbe Klasse) gegeben




Beeinträchtigung für andere Standorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	 <p>Hinweise betreffen bereits Jahrzehnte lang bebaute und genutzte Flächen bzw. die bestehende Böschung, in der eine Auffahrt errichtet ist.</p> <p>➔ Konsultation: Geologische Dienst</p>
Menschliche Gesundheit und Sachwerte				
Planungskonflikte(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lage im Nahbereich der Landesstraße B21, außerhalb kritischer Lärmzone. Laut aktueller Lärmkartierung bestehen keine relevanten Lärmbelastungen. Es sind zudem keine zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen erforderlich.
Lärm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sonstige Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verkehr				
Verkehrsabwicklung/MIV	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrsanbindung im MIV über die Straße In den Lissen unmittelbar gegeben. Bestehende Zufahrt auf bereits bebautem Grundstück.
Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Unfallgefahren/ Verkehrs- sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bestehende Zufahrt eines bebauten Grundstü- ckes
<b>Kultur, Ästhetik</b>				
Erbe, Denkmal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arrondierung eines bebauten Bauplatzes au- ßerhalb ortsbildprägender Bereiche. Tlw. be- waldete Fläche, bereits gärtnerisch genutzt. Baufluchtlinie im Bebauungsplan vorgesehen.
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Änderungsmaßnahme			
6	Haltergasse: Widmung Böschungsbereich gemäß DKM, KG Dreistetten (Grdst. Nr. 1127/3, 1197/3): Der Böschungsbereich entlang der südlichen Haltergasse soll gemäß den neuen Eigentumsverhältnissen von derzeit öffentlicher Verkehrsfläche (Vö) in Grüngürtel-Abstandsgrün (Ggü-AG) umgewidmet werden.			
mögliche Auswirkungen (*) Verweis auf die Tabelle 1)	Bewertung der Auswirkungen			Begründung, Erläuterung, Nachweis
	(+) positiv	(0) keine, nicht prüfrelevant	(-) prüf-relevant	
<b>Naturschutz und Wald</b>				
Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesamtes Ortsgebiet Dreistetten befindet sich im Natura 2000- und Landschaftsschutzgebiet; keine Auswirkung/Ausstrahlung vermutet, da es sich um eine bereits bestehende Böschung bzw. gewidmete Verkehrsfläche Vö handelt;
Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Standortgefahren(*)</b>				
Beeinträchtigung am Standort selbst	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Beeinträchtigung für andere Standorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Menschliche Gesundheit und Sachwerte</b>				
Planungskonflikte(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Lärm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
sonstige Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
<b>Verkehr</b>				
Verkehrsabwicklung/MIV	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haltergasse stellt eine Sackgasse dar; ausreichende Breiten für öffentliche Verkehrsfläche der Haltergasse auch nach Umwidmung gegeben (mind. 15 m); Fläche wird auch nicht zukünftig für die Abwicklung des Verkehrs benötigt und stellt in der Natur einen teils bestockten Böschungstreifen dar.
Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Unfallgefahren/ Verkehrs- sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausreichende Sichtweiten und Breiten beste- hender Verkehrsflächen, keine Beeinträchti- gung der Verkehrssicherheit
<b>Kultur, Ästhetik</b>				
Erbe, Denkmal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine Auswirkungen auf das Orts- oder Land- schaftsbild
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Änderungsmaßnahme			
7	Angergasse/Sportplatz: Konkretisierung der Widmung und Rückwidmung von Bauland, KG Dreistetten (Grdst. Nr. 1259): Umwidmung von Bauland Wohngebiet in Grünland Sportstätten, private Verkehrsfläche-Parkplatz, Grünland Grüngürtel und Grünland Land- und Forstwirtschaft.			
mögliche Auswirkungen (*) Verweis auf die Tabelle 1)	Bewertung der Auswirkungen			Begründung, Erläuterung, Nachweis
	(+) positiv	(0) keine, nicht prüf-relevant	(-) prüf-relevant	
<b>Naturschutz und Wald</b>				
Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesamtes Ortsgebiet Dreistetten befindet sich direkt im Gebiet Natura 2000- und Landschaftsschutzgebiet; keine Auswirkung/Ausstrahlung vermutet, da es sich um ein bereits gewidmetes Bauland BW und Jahrzehnte lang aufrechte Nutzungen des Sportplatzes inkl. Gebäude und Parkplätze handelt;
Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Standortgefahren(*)</b>				
Beeinträchtigung am Standort selbst	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Teils Hinweise auf Rutschungen (gelbe Klasse) gegeben</p> 
Beeinträchtigung für andere Standorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Hinweise betreffen bereits bebaute Flächen bzw. bestehende Böschung unterhalb des Sportplatzes; Bereiche sollen nun von Bauland in Grünland rückgewidmet werden, daher keine Beeinträchtigungen durch Umwidmung zu erwarten.</p> <p>➔ Konsultation: Geologischer Dienst</p>

Menschliche Gesundheit und Sachwerte				
Planungskonflikte <sup>(*)</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestehender Sportplatz liegt teils außerhalb der Siedlungsgrenze: Die Erhaltung des Erholungswertes der Landschaft und einer funktionsfähigen Land- und Forstwirtschaft wird durch die Widmung nicht gefährdet. Nutzungskonflikte sowie zusätzliche Infrastrukturanforderungen ergeben sich durch die Umwidmung nicht. Die Sportplatznutzung weist allseitig Abstände zu Wohnbauland auf. Gegenüber dem westlichen Bauland Agrargebiet wird ein Grüngürtel als Übergang festgelegt.
Lärm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sonstige Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es handelt sich um einen bestehenden Parkplatz, dessen Widmung nun konkretisiert wird. Durch allseitige Abstände zu möglichen Wohnnutzungen ist von keinen Emissionen auszugehen.
Erholungsfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch die Widmung wird die Jahrzehnte bestehende Sportplatznutzung abgesichert, was sich positiv auf die Erholungsfunktion auswirkt.
Verkehr				
Verkehrsabwicklung/MIV	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrsanbindung im MIV über Angergasse gegeben. Ausreichend Stellplatzflächen bereits im Bestand vorhanden und im Rahmen der ggst. Widmung weiterhin abgesichert.
Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ländlich, gute Basiserschließung; Bushaltestelle fußläufig erreichbar
Unfallgefahren/ Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausreichende Sichtweiten und Breiten bestehender Verkehrsflächen, keine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit; Parkflächen in ausreichendem Maß gegeben.
Kultur, Ästhetik				
Erbe, Denkmal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Absicherung einer bestehenden Sportplatznutzung und Konkretisierung der Widmung von derzeit Bauland zu Grünland; Keine negativen Auswirkungen auf das Orts- oder Landschaftsbild
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Änderungsmaßnahme		
9	<p>Kirchenweg: Anpassung der Baulandwidmungen und Verkehrsfläche an ein langfristiges abgestimmtes Konzept, KG Dreistetten (Grdst. Nr. 49/2, 46/1, 48/1, 48/2, 50, 44, 1127/9): Im Bereich des Kirchenweges (nördlich parallel zur Kirchengasse) wurde vor Jahren die Aufschließungszone auf Basis eines Konzeptes zu einem Teil freigegeben. Nun haben sich die Planungsgrundlagen (insbesondere durch RegROP) geändert und andere Erschließungsmöglichkeiten ergeben. Auf Basis mit Gesprächen in der Gemeinde mit Grundeigentümern wurde nun ein abgestimmtes langfristiges Konzept erstellt, das nunmehr eine Stichstraße mit Wendehammer vorsieht. Die angrenzenden Grundstücke sollen tlw. in Bauland Agrargebiet anstatt Wohngebiet umgewidmet werden. Die Aufschließungszonen sollen erweitert und die Freigabebedingungen entsprechend präzisiert werden.</p> <p>Zusätzlich erfolgt eine Anpassung der Widmung an eine genauere Vermessung des Grdst. Nr. .33, KG Dreistetten.</p>		
mögliche Auswirkungen (*) Verweis auf die Tabelle 1)	Bewertung der Auswirkungen	Begründung, Erläuterung, Nachweis	
	(+) positiv	(0) keine, nicht prüf-relevant	(-) prüf-relevant
<b>Naturschutz und Wald</b>			
Überlagerung von Schutzgebieten/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstrahlung auf Schutzgebiete/Wald(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzobjekte außerhalb von Schutzgebieten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Standortgefahren(*)</b>			
Beeinträchtigung am Standort selbst	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beeinträchtigung für andere Standorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jahrzehnte lang genutzt und bebaut sind. Darüber hinaus betrifft die ggst. Änderung die Flächen nicht unmittelbar.
Menschliche Gesundheit und Sachwerte				
Planungskonflikte(*)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es handelt sich um seit jeher als Bauland gewidmete Flächen, welche teilweise zur Bebauung freigegeben wurden. Im nun neu vorliegenden RegROP Wiener Neustadt wurde die Siedlungsgrenze weiter nach Westen verschoben. Aufbauend darauf wurde ein Konzept erstellt, welches nun eine neue Verkehrsführung vorsieht. Dies sollen nun im Flächenwidmungsplan Berücksichtigung finden und die Freigabebedingungen der Aufschließungszone adaptiert werden.
Lärm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sonstige Emissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verkehr				
Verkehrsabwicklung/MIV	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrsanbindung im MIV über die neue Zufahrtstraße gegeben. Diese stellt eine Sackgasse dar; ausreichende Breiten für öffentliche Verkehrsfläche gem. § 32 NÖ ROG auch nach Änderung gegeben.
Potenzial für ÖPNV/Umweltverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ländlich, gute Basiserschließung; Bushaltestelle fußläufig erreichbar
Unfallgefahren/ Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anschluss von 3 Bauplätzen unter Berücksichtigung des Geländeanstiegs mittels 6 m breiter Stichstraße und 12,5 m Wendehammer gewährleistet. Bestehender Kreuzungsbereich an der L87 in Anbetracht des geringen Anrainerverkehrs ausreichend
Kultur, Ästhetik				
Erbe, Denkmal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umstrukturierung eines seit langem als Bauland gewidmeten Bereichs als Teil des bestehenden Siedlungsgebietes
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landschaftsbild	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



**Tabelle 3: Kumulative Auswirkungen der Änderungsmaßnahmen**

Änderungs- maßnahme	Mögliche Auswir- kungen	Bewertung der Aus- wirkungen			Begründungen, Erläuterungen, Nachweise
		(+) positiv	(0) keine, nicht prüf-rele- vant	(-) prüf-rele- vant	
ÄP1-ÄP9	Boden				
	Bodenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überwiegend bereits bestehendes Bauland / Verkehrsflächen, ge- ringfügige Anpassungen; Rück- widmung von Bauland in Grünland im Ausmaß von rd. 4.000 m²;
	Versiegelungsgrad	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Klima				
	Mikroklima	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine (bis geringfügige) Auswir- kungen auf das Mikroklima
	Wasser				
	Stoffeintrag	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewässer nur nutzungsbedingt in einem Bereich punktuell betroffen (Saugstelle Feuerwehr); keine ne- gativen Auswirkungen durch Stoff- eintrag zu erwarten; Die Freihal- tung des Uferbereichs bleibt ge- währleistet;
	Erschöpfung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Uferfreihaltung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anm.: (+),(0)... unerhebliche Auswirkungen, keine SUP erforderlich; (-)... erhebliche Auswirkungen, SUP erforderlich

**Tabelle 4: Liste der Planungskonsultationen**

Dienststelle		Kontaktaufnahme erfolgt zu folgenden Änderungs- punkten
Bezirksforstinspektion (bei der jeweiligen BH)	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Änderungspunkt 1:</u> Teilweise Beanspruchung von Waldflächen bei gleichzeitiger Rückwidmung <u>Änderungspunkt 4:</u> Beanspruchung von Waldflächen bei bestehender Einfamilienhausnutzung (Hausgarten, Zufahrt)
Wildbach- und Lawinenverbauung	<input type="checkbox"/>	
Geologischer Dienst des Landes NÖ	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Änderungspunkt 1:</u> Hinweise auf Rutsch- und Sturzprozesse gegeben; Baugrundgutachten vorhanden <u>Änderungspunkt 4:</u> Hinweise auf Rutschprozesse gegeben, bestehendes bebautes Grundstück <u>Änderungspunkt 7:</u> Hinweise auf Rutschprozesse unterhalb gegeben, bestehende Böschung unterhalb des Jahrzehnte lang bestehenden Sportplatzes
Abteilung Wasserbau	<input type="checkbox"/>	
Abteilung Wasserwirtschaft (Altlasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>Änderungspunkt 1:</u> Altstandort im Nahbereich
Abteilung Wasserwirtschaft (Grundwasser)	<input type="checkbox"/>	
Verkehrsverbund Ostregion	<input type="checkbox"/>	
Militärkommando NÖ	<input type="checkbox"/>	
Welterbe – kulturelles Erbe	<input type="checkbox"/>	
Abteilung Landesstraßenplanung	<input type="checkbox"/>	
Bundesdenkmalamt Abteilung für NÖ	<input type="checkbox"/>	
Keine Konsultation erforderlich	<input type="checkbox"/>	